

Rückert, Friedrich: 38. (1837)

- 1 Was ist die Schönheit, Herz? das Spiegelbild der Liebe.
- 2 Die Liebe fühlte Schmerz, daß ungeliebt sie bliebe.

- 3 Die Thräne, die ihr quoll, mußt' ihr zum Spiegel dienen;
- 4 Sie kannte selbst sich nicht, wie sie sich drin erschienen.

- 5 Sie rief: O schön! Und Schön heißt seitdem dieses Bild,
- 6 Das aus dem feuchten Grund des Liebespiegels quillt.

- 7 Der Spiegel und das Bild darin ist uns geblieben;
- 8 Und wer die Schönheit sieht, der muß die Schönheit lieben.

(Textopus: 38.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/15984>)